



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 22. Jahrgang

# felix.

WIR PLANEN,  
 BAUEN UM  
 UND RENOVIEREN –  
 ALLES AUS EINER  
 HAND!

 Eigenmann AG | Wittenbach  
 www.eigenmann-ag.ch

30. Oktober 2020

## Frasnacht mitgestalten



3

Was wünschen sich Frasnachter für Frasnacht? Ein Workshop solls zeigen



5

Seeufer im Fokus der Stadt



7

Über Trauer sprechen



9

Arbons Museen erleben



16

Von Corona demaskiert

**Autofahrschule**  
**Patricia Boller**  
 Arbon und Umgebung  
 078 815 16 11 oder  
 079 858 80 29  
 www.fahrschule-boller.ch

**schöop**  
 kommunikations  
 —rezepte  
 Abschied nehmen von einem lieben Menschen. Berührende Worte auf hochwertigen Materialien, schlicht und würdig.  
 traueranzeige.schoop.ch

**HIÖB INTERNATIONAL**  
 Staatlich anerkanntes Hilfswerk  
**Samstag 31. Oktober**  
**-50% auf alles**  
 In Ihrer Nähe:  
**HIÖB Wittenbach**  
**HIÖB Rorschach**  
 und auch  
**schweizweit**  
 www.hiob.ch

**MÖHL GETRÄNKE-MARKT**  
**Süssmost**  
 Frisch ab Presse  
 Nur für kurze Zeit!  
 5l Bag-in-Box Fr.9,90  
 1,5l PET-Flasche Fr.1,95  
 1l Flasche Fr.1,30  
 Bag-in-Box: Passt in jeden Kühlschrank

**AKTUELL**

Morgen Samstag können Frasnachter bei der Entwicklung ihres Ortsteils mitdiskutieren

**Wie weiter mit Frasnacht?**

Die Stadt Arbon will ihren Ortsteilen mehr Beachtung schenken. Dazu führt sie Workshops durch, bei denen die Anwohner Ideen und Anliegen zur Weiterentwicklung einbringen können. Gestartet wird in Frasnacht. Stadtpräsident Dominik Diezi erklärt im Interview, was er sich davon erhofft.

**Dominik Diezi, woher kommt die Initiative für den Stadtworkshop in Frasnacht?**

**Dominik Diezi:** Von mir. Ich möchte die Bevölkerung mehr einbeziehen. Die Aussengemeinden Frasnacht und Stachen sollen nicht das Gefühl bekommen, es gehe immer nur um Arbon. Wir von der Stadt wollen wissen, was die Menschen in diesen Gemeindeteilen beschäftigt.

**Warum zuerst Frasnacht?**

Wir machen dort lediglich den Anfang. Dasselbe Konzept ist auch in Stachen geplant und später eventuell sogar in Arbon. Es geht uns darum, die Menschen lokal abzuholen und einzubinden.

**Dass Frasnacht seit der Fusion vor 22 Jahren stark gewachsen ist, spielt hier keine Rolle?**

Teilweise. Gewachsen ist der Gemeindeteil vor allem am Scheidweg mit der neuen Einfamiliensiedlung. Diese liegt irgendwo dazwischen und gehört weder ganz zu Frasnacht noch zu Arbon. Ich hoffe, dass einige Anwohner von dort am Workshop teilnehmen. Es würde mich interessieren, wie das Befinden dort ist.

**Was erhoffen Sie sich von der Veranstaltung?**

Wir wollen in erster Linie Ideen und Bedürfnisse abholen. Es soll nicht nur darüber gesprochen werden, was gut und schlecht läuft. Wir erhoffen uns konstruktive Vorschläge zum Beispiel zur künftigen Nutzung des dreieckigen Platzes zwischen Egnacher- und Fetzislohstrasse.



Dieser Platz könnte mehr sein als nur Sammelstelle und Parkplatz. Doch wollen das die Frasnachter überhaupt? Die Stadtführung will es herausfinden.

se. Dort befinden sich derzeit nur einige Parkplätze und die Sammelstelle. Aber das müsste ja nicht immer so sein. Oder vielleicht wünschen sich die Frasnachter mehr Ladenlokale oder Beizen.

**Ideen sammeln ist das eine, deren Umsetzung das andere. Wie weit reichen hier die städtischen Kompetenzen?**

Auf den Plätzen, die der Gemeinde gehören, können wir entscheiden, was dort entstehen soll. Auch die Aufwertung der Bushaltestellen fällt unter unsere Zuständigkeit. Wir können uns zudem für die Verbesserung des Langsamverkehrs oder des ÖV einsetzen. So oder so gilt: Wir werden uns ernsthaft mit allen Ideen auseinandersetzen. Geld spielt am Ende sicher auch noch eine Rolle. Aber wir organisieren die Workshops nicht, um nichts daraus zu machen.

**Wie soll es nach dem Workshop in Frasnacht weitergehen?**

Wir hoffen, dass sich vier bis fünf Arbeitsgruppen bilden, in denen dann gewisse Themen vertieft bearbeitet werden können. Später, also ungefähr in einem halben Jahr,

ist eine Präsentation der Ergebnisse geplant.

**Von wem werden die Arbeitsgruppen unterstützt?**

Von der Begleitgruppe. Diese gibt es bereits. Sie besteht aus Vertretern der Schulgemeinde, des Quartiervereins und des Turnvereins. Und natürlich erhalten sie auch Unterstützung von der Stabsstelle Stadtentwicklung und dem Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon.

**Haben sich schon Teilnehmer angemeldet?**

Ja, wir sind sogar schon ausgebucht. Unter den 50 Teilnehmenden sind übrigens auch zwei Jugendliche, was mich besonders freut.

Interview: Kim Berenice Geser

**Stadtworkshop**

Morgen Samstag, 31. Oktober, von 8.30 bis 12.30 Uhr findet in den Räumlichkeiten von Forster Stahlküchen an der Egnacherstrasse 37 in Frasnacht ein Workshop zur Entwicklung des Ortsteils statt.

**DEFACTO**

**Darf Politik Spass machen?**

Ja, unbedingt! In der Schweiz haben wir das Privileg, die Geschehnisse in unserem Land beeinflussen zu können. Die politischen Parteien bieten hierfür eine hervorragende Plattform. Leider stelle ich fest, dass das Mitwirken in einer politischen Partei mit vielen Vorurteilen behaftet ist. Die Ausreden, sich nicht aktiv am öffentlichen Geschehen zu beteiligen, sind lang: «Die machen ja sowieso was sie wollen...», «Ich kann doch nichts bewegen...» und so weiter. Meine Erfahrungen sind allerdings andere. Jeder einzelne kann sehr wohl etwas bewegen und es macht (meistens) auch Spass. Der Ursprung eines grossen Vorhabens entsteht häufig mit der mutigen Vision einer kleinen Gruppierung. Projekte wie die neue Linienführung der Kantonsstrasse, die Eröffnung der Eventhalle Presswerk oder der Entscheidung, das kantonale historische Museum nach Arbon zu verlegen, bestätigen das. Zugegeben, es benötigt Energie, Durchhaltewillen und Geduld. Umso mehr möchte ich Sie mit meinem «Defacto» ermuntern, sich am Geschehen in unserer Region konstruktiv und aktiv zu beteiligen. Die fundierte Auseinandersetzung mit lokalen Themen trägt massgeblich zur Qualität zukünftiger Entscheidungen bei. Ich würde mich freuen, Sie persönlich kennen zu lernen und Sie davon zu überzeugen: «Politik kann und darf auch Spass machen!»



Martin Thalmann, Co-Präsident FDP Arbon

**OTTO'S**  
**Sonntag offen 1. November**  
 von 10 bis 17 Uhr in Arbon  
**Gutschein 10.- bei einem Einkauf ab 60.-**  
 Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

**Coca-Cola, Fanta, Sprite** Classic, Zero, Zero Lemon, Fanta Orange, Shokata oder Sprite  
 je 18 x 50 cl **14.95** statt 24.30

**Sessantanni Primitivo di Manduria DOP** Jahrgang 2016\* Traubensorte: Primitivo  
**20.90** statt 29.90 **75 cl**

**Pampers** Gr. 3: 128 Stück, Gr. 4: 108 Stück, Gr. 5: 94 Stück, Gr. 6: 82 Stück, Gr. 7: 72 Stück  
 je **26.95** Konkurrenzvergleich 43.90

**Ariel** flüssig oder Pulver  
 je 85 WG **19.95** statt 48.25

**Lancôme** La vie est belle Femme EdP 50 ml  
**64.90** Konkurrenzvergleich 125.-

**Mövenpick** Der Himmlische oder Espresso Bohnen, je 1 kg  
**10.90** Konkurrenzvergleich 15.90

**Ariel** je 130 WG **27.95** statt 70.20

**ottos.ch**



Hotel Restaurant Park  
9320 Arbon  
www.hotelpark.ch

Liebe Gäste

Trotz den jetzigen Umständen sind wir für Sie da!  
Ab sofort liefern wir Ihnen jedes Essen, welches auf  
unserer Speisekarte ist, zu Ihnen nach Hause.

Kontaktieren Sie uns per Telefon 071 446 11 19  
oder per E-Mail: hotelpark@gmx.ch

BÄCKEREI & KONDITOREI  
**HACKEBEIL**



Am Samstag, 31. Oktober ab 10 Uhr  
backen wir wieder über 10 Sorten Berliner  
und das beliebte Holzofenbrot vor dem Laden.  
S'hät solang's hät!

St. Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon/Telefon 071 446 10 83

Fensterladen  
Rolläden  
Beschattungen  
Fensterzargen  
Lamellenstoren  
Balkonverkleidungen  
Storenservice

**WOLF IN IHRER NÄHE**  
**Roger Bischofberger**  
079 655 5365  
9000 St. Gallen  
roger.bischofberger  
@wolf-storen.ch



wolf-storen.ch

Stellt alles in den Schatten.

«Jeder ist für Menschenrechte und Umweltschutz.  
Und weil diese Themen so wichtig sind, sollten  
wir den gescheiterten Gegenvorschlag wirken lassen  
und diese undurchdachte Initiative ablehnen.»

Philipp Gemperle  
Bezirkspräsident FDP, Arbon



**NEIN**  
Unternehmens-  
Verantwortungs-  
Initiative

### WIR LIEFERN WIEDER NACH HAUSE!

In dieser aussergewöhnlichen Zeit möchten wir all  
jenen unsere Hilfe anbieten, die im Moment Zuhause  
bleiben möchten oder müssen.

Geben Sie uns die Bestellung per Telefon  
071 446 40 90 oder Mail

drogerie.rosengarten@swidro.ch auf, und wir liefern  
zu Ihnen nach Hause. Brauchen Sie auch ein Brot  
und/oder Milch? Etwas Kleines aus der Migros können  
wir Ihnen bringen.

Arbon und Umgebung gratis!

Ihr swidro drogerie rosengarten Team, Arbon

Einfach besser  
**hören** und  
verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer  
der Hörprofi



GENOSSENSCHAFT  
**WINTERWASSER**  
OBERTHURGAU

## Das ganze Jahr über Sommer

### Abo-Verkauf

- Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5
- Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
- Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
- Online unter www.winterwasser.ch
- Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister

### Öffnungszeiten

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr 11.30 bis 13.30 Uhr	Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Dienstag	16.00 bis 21.00 Uhr	Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 09.45 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr	Sonntag	08.00 bis 10.00 Uhr 11.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	11.30 bis 13.30 Uhr		

Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn.

Weitere Informationen unter [www.winterwasser.ch](http://www.winterwasser.ch)

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Mitteilungen aus dem Stadtrat

(Sitzung vom 19. Oktober 2020)

- Die Fenster der Liegenschaft Rondelle an der Grabenstrasse 8 in Arbon befinden sich in schlechtem Zustand. Daher waren im Oktober 2019 in einer ersten Etappe die Fenster im Erdgeschoss ausgetauscht worden. Nun werden die Fenster im ersten und zweiten Obergeschoss ersetzt. Diese nächste Etappe hätte zunächst im Jahr 2021 realisiert werden sollen, wird nun aber vorgezogen. So hat der Stadtrat einen Nachtragskredit in der Höhe von knapp 38800 Franken gesprochen. Wie schon für den Ersatz der Fenster im Erdgeschoss hat der Stadtrat den Auftrag der Fenster Dörig AG, Appenzell, erteilt.

- Grundeigentümerinnen des Naturschutzgebiets und der Altholzinsel «Seemoosriet» sind die Politische Gemeinde Arbon (Parzellen Nrn. 1780, 2718 und 2719) und die Bürgergemeinde Arbon (Parzelle Nr. 471). Gemeinsam wollen sie die dortigen Waldflächen, Schilfbestände, Biotope und Seeuferzonen vor menschlichen Eingriffen schützen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, per sofort eine Zugänglichkeitsbeschränkung zu erlassen.

- Um das Rauchen in Anwesenheit von Kindern sowie durch das Rauchen entstehende Abfälle zu bekämpfen, will der Stadtrat Rauchverbote auf den zehn Arboner Spielplätzen durchsetzen. Dafür ist eine Teilrevision des Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) notwendig. Der Stadtrat hat beschlossen, dem Stadtparlament einen entsprechenden Antrag zu unterbreiten.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

Aus dem Stadthaus

## Corona-Vorkehrungen bei der Stadt Arbon

Da die zweite Welle der Corona-Pandemie die Fallzahlen in der Schweiz in die Höhe schnellen lässt, werden auch in Arbon neue Massnahmen zur Eindämmung des Virus notwendig. Die Bevölkerung ist gebeten, den Weisungen Folge zu leisten – zum Schutze aller.

Vorderhand bleiben das Stadthaus sowie sämtliche weiteren städtischen Ämterstellen normal geöffnet. Allerdings gilt in der gesamten Verwaltung Schutzmaskenpflicht. Die Bevölkerung ist gebeten, die Stadtverwaltung bis auf Weiteres nur in zwingenden Fällen persönlich aufzusuchen. Wenn immer möglich soll der Kontakt schriftlich, elektronisch oder telefonisch erfolgen. Bei allen Anlässen der Stadt werden angemessene Schutzkonzepte umgesetzt, und das Tragen von Masken ist Pflicht. Die weiterhin geltenden Hygienevorschriften sind strikt einzuhalten.

**Maskenpflicht auch bei Bestattungen**  
Für den Friedhof und das Bestattungswesen sind ebenfalls besondere Regelungen zu beachten. So

gilt auch hier überall dort, wo mehrere Menschen zusammenkommen, für alle Beteiligten eine Schutzmaskenpflicht. In der Friedhofkapelle sollen sich nicht mehr als 60 Personen aufhalten, und zwischen Personen ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Ausgenommen sind Mitglieder des gleichen Haushalts, Ehegatten, Lebenspartner und enge Verwandte.

### Aktuelle Corona-Informationen

Aktuelle Informationen zum Corona-Virus finden sich auf der Website des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) unter [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch), die BAG-Hotline für die Bevölkerung ist via Telefon 058 463 00 00 täglich von 6 bis 23 Uhr erreichbar. Reisende wenden sich an Telefon 058 464 44 88. Die Corona-Hotline des Kantons Thurgau ist unter der Nummer 058 345 34 40 von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und samstags sowie sonntags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Für Fragen an die Stadtverwaltung Arbon steht zu Bürozeiten die Nummer der Einwohnerdienste zur Verfügung: Tel. 071 447 61 61. Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Infoveranstaltung Entwicklung Seeufer

Die Aufwertung des Seeufers ist in Arbon schon seit einiger Zeit ein Thema. Im Rahmen der stadtplanerischen Entwicklung möchte die Stadt befristete gastronomische Nutzungen ermöglichen. Um die Bevölkerung über das Vorhaben zu orientieren, findet am Dienstag, 10. November, ab 19 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon ein öffentlicher Infoanlass statt. Nach einer Begrüssung und Einführung durch Stadtpräsident Dominik Diezi wird

Sieglinde Neyer von der Stabsstelle Stadtentwicklung über die geplanten Standorte und die öffentliche Ausschreibung informieren. Thematisiert wird auch die Erstellung eines Leitbildes für den gesamten Uferbereich. Um die Corona-Schutzmassnahmen umsetzen zu können, sind Interessierte gebeten, sich via Telefon 071 447 61 06 oder per E-Mail an [monique.tomaselli@arbon.ch](mailto:monique.tomaselli@arbon.ch) bis 8. November anzumelden.

Medienstelle Arbon

(Fortsetzung)

- Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:
- Yvonne Giger, Stachen, für die Sanierung der Fassade der Liegenschaft Hauptstrasse 5, Arbon
- Dinu Kroha, Arbon, für die Sanierung der Heizung und die Installation einer neuen Luft-/Wasser-Wärmepumpe in der Liegenschaft Rebenstrasse 42, Arbon
- Yvonne Lüscher und Peter Oertig, Arbon, für den Neubau eines Einfamilienhauses am Lehweg 6, Stachen.

### Pascal Büchler leitet Abteilung Finanzen



An seiner Sitzung vom 19. Oktober hat der Arboner Stadtrat Pascal Büchler als künftigen Leiter der städtischen Abteilung Finanzen bestimmt, zu der sowohl der Bereich Finanzbuchhaltung als auch das Steueramt gehören. Pascal Büchler übernimmt die neue Aufgabe per 1. März 2021.

Nach der Lehre bei der Gemeindeverwaltung Steinach absolvierte Pascal Büchler die Ausbildung zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis. Aktuell bildet er sich zum dipl. Betriebsökonom NDS HF aus. Der 32-Jährige ist seit über sieben Jahren als stellvertretender Leiter der Romanshorer Finanzverwaltung tätig. Entsprechend ist der Stadtrat überzeugt, mit ihm einen bestens geeigneten Nachfolger für Mischa Vonlanthen gefunden zu haben, der die Arboner Stadtverwaltung per Ende Jahr verlässt. Pascal Büchler freut sich darauf, sich schon bald für die Stadt Arbon zu engagieren.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

**Einladung zur 11. Parlamentssitzung der Legislatur 2019-2023 am Dienstag, 3. November, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon**

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind gebeten, sich beim Betreten des Saales in eine Präsenzliste einzutragen. Während der Parlamentssitzung gilt eine generelle Maskentragpflicht.

**Traktandenliste**

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der FGK)
  2. Motion Energiewende jetzt, Daniel Bachofen, Cornelia Wetzel, beide SP/Grüne, und Migga Hug, CVP/EVP (Beantwortung, Beratung, Beschlussfassung)
  3. Postulat Unterstützung von Arboner Vereinen mit Jugendarbeiten von Migga Hug, Lukas Auer, Esther Straub, Myrta Lehmann und Aurelio Petti, alle CVP/EVP (Stellungnahme, Beratung, Beschlussfassung)
  4. Postulat Solidarität mit Gewerbebetrieben der Stadt Arbon von Pascal Ackermann, SVP (Stellungnahme, Beratung, Beschlussfassung)
  5. Postulat Unterstützung Vereine bei COVID-19-Härtefällen von Daniel Bachofen, SP/Grüne (Stellungnahme, Beratung, Beschlussfassung)
  6. Interpellation Fonds für energiepolitische Massnahmen von Daniel Bachofen, SP/Grüne, und Ruedi Daepf, SVP (Beantwortung)
  7. Ergänzungswahlen in Wahlbüro (Rücktritt Susanne Bachofen, SVP, und René Gähler, XMV)
  8. Fragerunde
  9. Informationen aus dem Stadtrat
- Sitzungsunterlagen**  
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2.Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Aus dem Stadthaus

# Wirtschaftskommission nimmt Arbeit auf

**An seiner Sitzung vom 19. Oktober hat der Stadtrat die stadträtliche Fachkommission für Wirtschaft offiziell eingesetzt (Wirtschaftskommission). Diese wird den Stadtrat künftig in ökonomischen Themenfeldern unterstützen.**

Die vom Stadtrat eingesetzte Wirtschaftskommission für die Amtsperiode 2019 bis 2023 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dominik Diezi, Stadtpräsident;
- Didi Feuerle, Vizestadtpräsident (Einsitz bei Bedarf);
- Ipek Demirtas, CEO Forster SwissHome AG;
- Phil Scarth, CEO FPT Motorenforschung AG;
- Dennis Reichardt, Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA);
- Ralf Geisser, Präsident Gewerbeverband Thurgau Oberer Bodensee (GTOB).

Die Wirtschaftskommission soll es ermöglichen, verschiedene Blick-

winkel aus Politik und Wirtschaft zusammenzubringen. Sie soll den Stadtrat als Fachgremium unterstützen.

Im Speziellen wird sich die Wirtschaftskommission auch mit wirtschaftspolitischen bzw. standortfördernden Massnahmen befassen. So bringt sich das Gremium demnächst in Zusammenhang mit einem Standortförderungskonzept ein. Mit der Erarbeitung dieses Konzepts wurde das Beratungsunternehmen LOC AG mit Sitz in Zürich beauftragt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 36 700 Franken. Der Stadtrat ist überzeugt, dass auf diese Weise eine wertvolle Grundlage für ein klares Standortmarketing-Profil für Arbon geschaffen werden kann. Mit der Einsetzung der Wirtschaftskommission und der Erarbeitung des Konzepts werden wiederum zwei Massnahmen aus dem aktuellen Legislaturplan umgesetzt.

Medienstelle Arbon

**LESERBRIEF**

## Müll vor dem Schulhaus Seegarten



Ich finde es schade, dass die Kinder jeweils zum Wochenstart so im Schulhaus Seegarten Arbon begrüsst werden.

Steven Bodmer, Arbon

**LESERBRIEF**

## Zigarettenstummel im Altpapier



Diesen Sack an Zigarettenstummeln haben wir bei unserer Papiersammlung vom letzten Samstag gefunden. Ich frage mich, was geht in den Köpfen dieser Leute vor, wenn sie so etwas machen...?

Marcel Köchli, CVJM Arbon

**LESERBRIEF**

## Die «Wunderbar» war wunderbar

Und als Nachbar geniesse ich neben Küche und Kultur alle wertvollen Begegnungen. Am meisten fasziniert mich neben der spannenden Geschichte, die Eigenständigkeit und das Kreative. Ursprünglich als einfache Arbeiterkantine im Vorgarten erstellt, entwickelte sich ein Treffpunkt für Genuss, Kultur und Geselligkeit. Danke an Simone Siegmann, Eva Maron und ein grossartiges Team!

Ein wunderbares Projekt - und Projekte - zeichnen sich durch ein befristetes Datum aus. Mit klaren und fairen Vereinbarungen wurde ein Enddatum fixiert. Jetzt kann die «Wunderbar» mit Stolz und Schlussideen Abschied nehmen - eine Legende geht und lässt Raum für neue Projekte. Liebe Simone, mach uns ein Abschiedserlebnis und eine Taufe für neue Ideen am See!

Doch plötzlich übernehmen Anwälte die Kommunikation, der «felix.» reserviert sich wöchentlich eine Doppelseite zum Thema und der Stadtrat wird in privatrechtliche Verantwortungen einbezogen. Viele uninformierte Stimmen unterschreiben beim langen Anstehen an der Theke einen Zettel und sind laut - die stillen Arboner geniessten den letzten Herbst in der «Wunderbar».

Als Arboner, als Architekt und als Präsident des Hauseigentümergeverbandes unterstütze ich die positive Entwicklung unserer Stadt. «Wunderbar», bitte sage in Würde tschüss und lass uns beste Erinnerungen - und es wird Neues entstehen! Liebe «Wunderbar», danke fürs loslassen!

Reto Lehmann, Arbon

**Freitag ist felix. Tag**

Die nächste Woche steht in Arbon unter dem Motto Trauer, Abschied und Tod

# Online über Trauer sprechen

**Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Thurgau hatte nächste Woche in Arbon einiges vor. Eine ganze Themenwoche rund um Abschied und Trauer war geplant. Coronabedingt findet nun ein Grossteil der Veranstaltungen digital statt. Ein ungewohntes Format für diese Thematik.**

Es war ein umfangreiches Angebot, welches das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Thurgau im Zuge der Themenwoche präsentierte: Vier Referate und zwei Workshops. Alles verteilt auf die Tage zwischen dem 3. und dem 7. November. «Das Datum ist bewusst gewählt», erklärt Irene Stutz. Sie ist Leiterin Bildung beim SKR Kanton Thurgau und zeichnet für die Veranstaltungsreihe verantwortlich. «Die erste Novemberwoche rund um Allerheiligen eignet sich gut, um über die Themen Trauer, Tod und Abschied zu sprechen.»

**Rechtzeitig über den Tod reden**

Und genau das wäre das Ziel der Veranstaltungsreihe gewesen: Die Bevölkerung für diese Themen zu sensibilisieren. «Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen vielfach nicht wissen, wie sie mit trauernden Personen umgehen sollen», sagt Irene Stutz. Sie kommt selbst aus der Pflege, hat Weiterbildungen in der Palliative Care und auch privat schon einige Verluste verarbeiten müssen. Oft werde das Thema im Alltag einfach ausgeblendet. Dabei sei es so wichtig, sich rechtzeitig damit auseinander zu setzen. Deshalb hat sich das SRK auch dazu entschieden, die Themenwoche nicht komplett abzusagen. Sie wechselt jedoch den Kanal. Die Referate werden aufgezeichnet und digital auf Youtube, der eigenen Webseite und jener des Kantons zugänglich gemacht. Die Workshops sollen vor Ort stattfinden. «Sofern das nächste Woche mit den dann herrschenden Auflagen noch möglich sein sollte»,



Themen wie Trauer, Tod und Abschiednehmen werden im Alltag oft ausgeblendet. «Vielfach wissen die Menschen nicht, wie sie mit einer trauernden Person umgehen sollen», erklärt Irene Stutz (kleines Bild) vom SRK.

so die Organisatorin. Im Zuge der Themenwoche werden diverse Teilgebiete der Trauerarbeit diskutiert. In den Referaten wird über das Alleinsein gesprochen, aber auch über den Sterbewunsch oder die rechtzeitige Vorsorge mit Patientenverfügung, Testament und Vorsorgeauftrag. In den Workshops wird das Pflegepersonal geschult und Eltern und Bezugspersonen Werkzeug in die Hand gegeben, um die Thematik von Trauer und Abschied Kindern altersgerecht vermitteln zu können. «Das Angebot ist bewusst niederschwellig», erklärt Irene Stutz. Es richte sich an alle Bevölkerungsgruppen, Alte, Junge, Eltern, Alleinstehende, Paare. «Nur spezifisch für Kinder bieten wir nichts an. Das bräuchte noch einmal einen anderen Rahmen und genügend Zeit.»

**Dialog geht verloren**

Angst, dass sie durch die Umstellung auf digitale Kanäle ihr Zielpublikum nicht erreicht, hat Irene Stutz nicht. «Wir haben bisher nur online und sehr beschränkt Werbung für die Veranstaltungen gemacht und bereits zahlreiche Anmeldungen für die Workshops erhalten.» Einzig der Dialog gehe bei diesem Format natürlich verloren. «Den können wir

**Themenwoche Trauer**

Die Veranstaltungsreihe wird vom SRK Kanton Thurgau angeboten. Unterstützt wird der Veranstalter dabei vom Kanton. Die Themenwoche findet vom 3. bis 7. November statt. Die drei Referate gehen aber voraussichtlich erst in der Folgeweche online, weil es wegen der kurzfristigen Umstellung auf digital zu Verzögerungen kommen kann. Der Workshop «Sterbewünsche - (k)eine Einbahnstrasse» richtet sich an Pflegepersonal und findet am 4. November von 14. bis 17 Uhr im Pflegeheim Sonnhalden statt. «Abschied und Trauer bei Kindern - wie begleiten wir sie?» ist auf den 7. November von 9 bis 11.30 Uhr ebenfalls im Pflegeheim Sonnhalden geplant. Er ist Teil der «links to your rights»-Reihe der Stadt Arbon. Anmelden: [www.srk-thurgau.ch](http://www.srk-thurgau.ch) oder telefonisch 071 626 50 85. Das Angebot ist kostenlos.

**Berg zeigt sich zu Allerheiligen mutig**

Der ehemalige Primar- und Sportlehrer Walter Bucher organisiert die diesjährige Berger Feier zu Allerheiligen. Das Motto ist Mut. Etwas, von dem Bucher der Ansicht ist, könnten derzeit alle brauchen.

**Walter Bucher, was bedeutet für Sie Mut?**

**Walter Bucher:** Mut bedeutet für mich, die eigene Angst zu überwinden. Etwas zu wagen, hinzustehen und seine eigene Meinung zu vertreten, sich aus eigener Überzeugung gegen etwas aufzulehnen.

**Braucht unsere Gesellschaft mehr davon?**

Ja. Die Jugend machte uns das im Zusammenhang mit den Klimademonstrationen vor. Oder auch die Bevölkerung in Weissrussland, die es wagt, zu protestieren auch in der Gewissheit, dass sie deshalb eingesperrt werden. Es braucht Mut, eine eigene Meinung zu vertreten. Aber es braucht auch den Mut und die Bereitschaft, einzusehen, dass die eigene Meinung nicht in jedem Fall die einzig richtige ist. Wer mutig ist, sollte auch kompromissbereit sein.

**Warum sprechen Sie gerade zu dieser Allerheiligenfeier darüber?**

An Allerheiligen gedenken wir den Verstorbenen. Wer einen lieben Menschen verloren hat, braucht Mut, wieder ins «normale Leben» zurückzufinden. Der Anlass am 1. November soll Mut machen, besonders jetzt in der Corona-Pandemie. Das Thema habe ich allerdings schon vor einem Jahr bestimmt. kim

**Allerheiligen in Berg**

Am Sonntag, 1. November, um 10 Uhr findet in Berg die Allerheiligenfeier statt. Walter Bucher und Judith Romer führen durch die Veranstaltung. Musikalisch untermalt wird der Anlass vom Alphontrio «Heutobel». Und ein spezieller Überraschungsgast spricht mit Walter Bucher über Mut im Sport aber auch im Leben.

Sie kamen als Gastarbeiter zu Saurer in Arbon – und blieben rund 40 Jahre

# Erinnerungen an Saurer

**Ruedi Hayn und Werner Salomon kamen vor 42 Jahren als Gastarbeiter nach Arbon zur Firma Saurer. Die beiden längst Pensionierten ehemaligen Maschinenschlosser schildern im folgenden Bericht ihre Erinnerungen.**

Nachdem wir zwei jungen Maschinenschlosser uns 1958 von Lindau kommend bei der Firma Saurer AG beworben hatten, kam für uns endlich der grosse Tag der Vorstellungsgespräche in St. Margrethen. Von den Herren des Personalbüros freundlich empfangen, wurde uns nach kurzem Gespräch gleich mitgeteilt, dass unsere guten Lehrabschlüsse bei der Firma Henschel in Kassel gleichwertig seien wie wenn wir eine Maschinenschlosserlehre bei Saurer gemacht hätten. Wir seien eingestellt und würden der Webmaschinenmontage zugeteilt. Unsere Freude war gross, wurde uns doch ein Stundenlohn von 2,80 Franken zugesichert wobei uns zugesichert wurde, dass wir im Akkordsystem noch etwas dazu verdienen könnten. Mit ungläubigem Staunen erkundigte sich ein Vorarlberger Mitbewerber, ob sich der Herr da nicht versprochen hätte und dabei vielleicht 1,80 Franken Stundenlohn gemeint hätte. Doch uns wurden die 2,80 Franken Stundenlohn sogleich schriftlich bestätigt – gross war unser Staunen und unsere Freude.

## Wer «Seich macht», fliegt

Danach wurden wir gebeten, noch im Nebenraum Platz zu nehmen. Ein grosser Mann in Uniform betrat den Raum und stellte sich kurz als Beamter der Fremdenpolizei vor. Seine Ansprache: «Losed Manne, i gratulier Eu zur Arbeitsstell und erinnere Eu dra, dass ihr denn Gast in nem fremde Land sind, und eu genau so uffühere müend, wie bis jetzt i euem Land: Falls da nöd de Fall isch und ihr Seich mached, flüged ihr – isch da klar?» «Oh je, sind die Schwieriger streng», flüstert mir mein öster-

reichischer Mitbewerber zu, fragt dann aber recht mutig: «Aber wie meinen sie denn das?» Der Beamte: «Also, i han mi vielleicht es bizeli hart usdruckt.» Weiter fährt er dann in Schriftdeutsch fort: «Aber ihr müsst einfach wissen, dass wir bei einem Vergehen gegen unsere Gesetzlichkeit, den Übelbäter zur Grenze bringen und dort samt Koffer abstellen.» «Ist jetzt alles klar?», fragt er noch und verabschiedet sich mit ein paar freundlichen Worten und einem Schulterklopfen.

## Zum Tanzen nach Bregenz

Nach unseren ersten Tagen in Arbon folgt die Besichtigung der Wohnbaracken für Saurer-Arbeiter (beim ehemaligen «Jumbo»-Markt). Hier gibt es für zirka 80 Personen Einzelzimmer, eine grosse Waschanlage und ein Küchenabteil. Wir zwei Neuen suchen uns aber private Zimmer, weil uns das Leben in den Wohnbaracken zu hektisch erscheint. Doch nach Feierabend besuchen wir in der Folge immer wieder unsere Arbeitskameraden. Es entwickelt sich eine tolle Kameradschaft unter den Gastarbeitern aus Deutschland, Österreich und Italien. In der Freizeit treffen wir uns zu Spass und Spiel bei Tischtennis-Turnieren, Boccia, Kartenspiel, Fussball und weiteren Sportarten. Respekt voreinander und Kameradschaft sind gross geschrieben. Die vielen Restaurants in Arbon sind stets mit Gästen gefüllt und es mangelt nicht an hübschen Serviertöchtern. Doch Tanzgelegenheiten sind nur hin und wieder im Hotel Baer (heute «Metropol»-Ruine) und im Hotel Lindenhof (heute «Denner») möglich. Und weil man in Arbon doch generell wenige Mädchen kennen lernen kann, fahren wir mit unseren österreichischen Freunden bald regelmässig nach Bregenz ins grosse Tanzkaffee. Dort ist immer etwas los, spielen tolle Bands und es gibt viele Mädchen. Einige von uns haben bereits nach kurzer Zeit Freundinnen gefunden. Die stammen aus allen ös-

terreichischen Landesteilen arbeiten in den verschiedenen Textilfabriken von Bregenz.

## Saurer-Lastwagen im Krieg

Dabei fällt uns noch ein Erlebnis ein: An unserem Tisch im Tanzkaffee sitzt ein nicht mehr so junger Mann und als er bemerkt, dass wir bei Saurer in Arbon arbeiten, erzählt er uns, dass er im Afrika-Feldzug unter General Rommel für einen Teil der Lastwagen verantwortlich gewesen sei. Nach einem Bombardement der Engländer musste er einige Lastwagen wieder zusammenflicken. Er hatte schon mehrfach bemerkt, dass nicht alle Lastwagen von derselben Firma stammen konnten – und er bemerkte auch, dass sich einige Lastwagen in der Wüste besonders bewährten. Bei einer mühsamen Motor-Reparatur entdeckte er dann eine diskrete Gravur unter dem Motor: Saurer AG Arbon.

## Restaurant Locher als Treffpunkt

Während den ersten Monaten als Saurer-Angestellte ist es für uns stets ein imposantes Bild, wenn morgens bis zu 2500 Menschen am Restaurant Locher vorbei zu den Saurer-Fabrikhallen strömen. Nach harter Arbeit in der Giesserie ist das Restaurant Locher am Zahltag besonders von Giesseriearbeitern überfüllt. Jeder trinkt einmal über seinen Durst und einige Frauen passen deshalb regelmässig ihre Männer vor dem Restaurant ab, um ihnen das benötigte Geld für den Lebensunterhalt abzunehmen.

## Hochblüte und Niedergang

1959 ist das grosse Jubiläum mit der Fertigung der 25000. Webmaschine. Ab 1976 sinken die Produktionszahlen kontinuierlich und nach totalem Markteinbruch muss gegen Ende 1986 die Produktion von Webmaschinen eingestellt werden. Der Weltmarkt im Bereich Stickmaschinen dagegen schwächelt nur leicht und da Saurer am Weltmarkt führend ist, können pro Jahr so um 60 Stickma-

schinen noch lange Zeit produziert und verkauft werden. Die Lastwagen-Produktion kann die Stückzahlen von 600 bis 800 Fahrzeuge pro Jahr bis ins Jahr 1980 halten, müssen dann aber, als der Markt endgültig einbricht, die Produktion im Jahr 1986 einstellen. Kleinere Stückzahlen von Fahrzeugen für die Armee werden noch gebaut.

## Sozialer Zusammenhalt gefördert

Erwähnenswert ist aber auch das soziale Engagement der Saurer-Firmenleitung während der «goldenen Saurer-Zeit». Die Firma gründet verschiedene eigene Sportgruppen, wie Tischtennis, Turngruppe, Fussball, Wandergruppe mit dem 100-Kilometer-Volksmarsch «drei Länder in drei Tagen». Dann gibt es noch die Bergsport-Gruppe, die unter meiner Führung einmal im Wallis sogar einen Viertausender besteigt. Dann der Leichtathletik-Sporttag im Sommer und der Saurer-Skitag, die stets professionell organisiert sind. Ausserdem gibt es eine eigene Werksmusik und eine Werkskantine (heute Hotel Wunderbar). Zurück zu den zwei anfangs erwähnten Bewerbern: Werner Salomon absolvierte die Meisterschule, arbeitete 35 Jahre als Werkmeister und fünf Jahre als Terminleiter für den gesamten Bereich Textilmaschinen; er ist der Firma Saurer 40 Jahre treu geblieben. Der Schreibende, Ruedi Hayn, wechselte von der Werkstatt in die Abteilung Stücklisten, erwarb dann über Abendschulkurse das Schweizerische Handelsdiplom, arbeitete in der Produktionsplanung, zugehörig zur Verkaufsabteilung Textilmaschinen. Dann wegen der beginnenden Rezession wurde er versetzt in die Büroabteilung Nutzfahrzeugsektor und am Ende der einst so stolzen Saurer-Ära, wurde er noch zwangsversetzt bis zur Frühpension. Er wurde als «Mann für alles» im Werkstattdagegen schwächelt nur leicht und da Saurer am Weltmarkt führend ist, können pro Jahr so um 60 Stickma-

Ruedi Hayn, Arbon

Am 7. November findet der zweite Arboner Kultur- und Museumstag statt mit einem vielfältigen Programm für Jung und Alt

# Ein Museumstag mit Schutzkonzept

**Der zweite Arboner Kultur- und Museumstag steht vor der Tür. Insgesamt würden sich sieben Standorte am Kultur- und Museumstag beteiligen. Sofern er denn stattfinden kann. Im «felix.» verraten drei von ihnen aber schon einmal ihre Höhepunkte und den einen oder anderen Geheimtipp.**

«Ein der Kultur- und Museumstadt würdiges Programm», heisst es im offiziellen Flyer des Arboner Museumstags. Damit ist nicht zu viel versprochen. Von nächtlichen Führungen in der Altstadt über abenteuerlichen Geschichten einer Flucht nach Amerika bis hin zu Schnapsbrennern und Live-Malerei ist alles mit dabei. Jeder der sieben Teilnehmer bietet ein Kinderprogramm an – ohne dabei die Erwachsenen zu vernachlässigen.

## Podium zum neuen Museum

Den Auftakt des Kultur- und Museumstags macht die Podiumsdiskussion in der Webmaschinenhalle im WerkZwei. Ab 9.30 Uhr diskutieren prominente Vertreter aus Politik und Kultur über die Frage «Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf?» Mit von der Partie sind unter anderem Stadtpräsident Dominik Diezi, Andreas Spillmann, Direktor des Landesmuseum Zürich und Regierungsrätin Monika Knill.

## Durchführung noch unklar

Nach den jüngsten Entscheidungen des Bundesrates vom vergangenen Mittwoch hängt die Durchführung des Anlasses jedoch in der Schwebe. Der definitive Entscheid, ob der Kultur- und Museumstag stattfinden kann, wurde am Donnerstag nach Redaktionsschluss gefällt. «felix.» informiert seine Leser online auf Facebook über den Entscheid. Klar ist jetzt schon: Wird der Museumstag durchgeführt, gilt Maskenpflicht und jeder Standort hat ein Schutzkonzept. kim



Das Saurer Museum, die Altstadt und das MoMö sind drei der sieben Stationen am Kultur- und Museumstag Arbon.

Geöffnet ab 11 Uhr

## Saurer Museum

### Warum sollen Besucher ins Saurer Museum kommen?

«Saurer» heisst Technik vom Feinsten, und Saurer Museum heisst Technik und Textilien vom Feinsten. Bei uns sieht man Fahrzeuge und vorallem Maschinen, die laufen und produzieren.

### Gibt es einen Geheimtipp?

Die unscheinbaren «Fädelmaschinen» in unserer neuen Ausstellung im Museum am See. Man kann die Funktion auch auf einem Tablet anschauen, in Zeitlupe. Faszinierend!

### Welche Frage sollten die Besucher unbedingt stellen?

Welches ist Deine Lieblingsmaschine, und warum?

### Darf man die Ausstellungsstücke anfassen?

Man darf in den Radarwagen einsteigen und wenn eine Aufsicht da ist, kann man auch auf das Feuerwehrauto ADL 1928 von Oerlikon klettern.

Diverse Führungen ab 11 Uhr

## Arbon Tourismus

### Warum sollen Besucher eine Altstadtführung machen?

Die historische Altstadt mit zahlreichen stilgerecht renovierten Häusern aus verschiedenen Epochen und dem römischen Kastell «Arbor Felix» ist eine Führung wert.

### Wonach sollte man Ausschau halten?

Nach lauschigen und versteckten Innenhöfen. Beim Entdeckungsrundgang rund um das Schloss gibt es ausserdem Stellen mit Guckrohren, welche den Blick auf besonders interessante Details richten.

### Ihr Highlight an diesem Tag?

Abends gibt es rund um das Schloss Führungen mit Taschenlampen.

### Welche Frage sollten die Besucher unbedingt stellen?

Fragen Sie doch den Stadtführer nach seinem lustigsten Erlebnis während einer Führung.

Geöffnet ab 11 Uhr

## MoMö

### Der Geheimtipp im MoMö?

Niemand sollte vergessen, den Holzfasskeller unterhalb des Museums aufzusuchen. Dort befinden sich die grössten Fässer der Schweiz in ovaler Form. Sowas sieht man nicht alle Tage.

### Das Highlight an diesem Tag?


Die Anwesenheit von diversen Schweizer Spirituosen Manufakturen im MoMö, welche im Rahmen des Nationalen Brenntages hier ihre Spezialitäten präsentieren werden.

### Welche Frage sollten die Besucher unbedingt stellen?

Am 7. November ist man kurz vor Abschluss der Saison, da ist es sicherlich spannend zu wissen wie viele Tonnen Äpfel im 2020 verarbeitet wurden.

### Ist Anfassen erlaubt?

Die Ausstellung ist interaktiv. Wissensvermittlung und Unterhaltung verschmelzen miteinander.

**Öffentliche Auflage Baugesuch** 

**Gesuchsteller** Thomas Engeli, Horn  
**Grundeigentümer** Thomas Engeli, Horn  
**Projektverfasser** Bruno Biehle AG, Rorschach  
**Vorhaben** Auf- und Ausbau best. Fabrikgebäude  
**Parzelle** 330  
**Flurname/Ort** Bahnhofstrasse 17/19, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage**  
vom 30.10.2020 bis 18.11.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 27.10.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

## REGION

Im Saurer Museum eröffnete weltweit einzigartige Ausstellung

# Die Einweihung der Fädemaschine



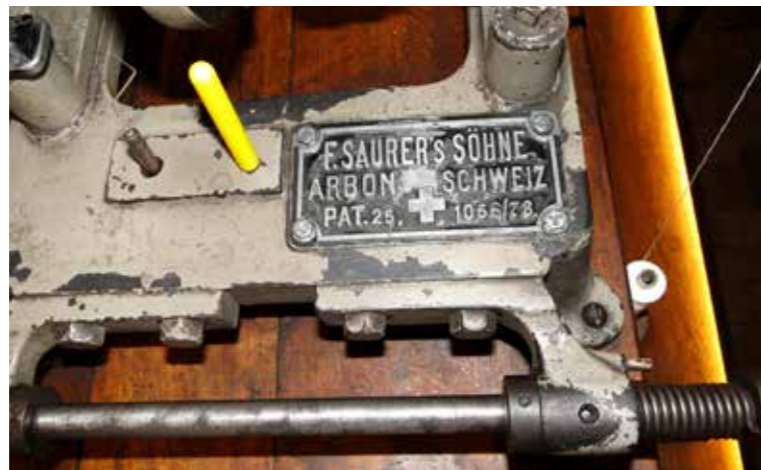
Bert Brunner hat alle Stickmaschinen des Saurer Museums restauriert und die Sammlung von Fädemaschinen vorangetrieben. Dass das Museum diese einzigartigen Maschinen zeigen und vorführen kann, ist wesentlich sein Verdienst.

### Trotz Corona-Einschränkungen lud das Saurer Museum in Arbon letzte Woche zur Eröffnung der «Fädemaschinen-Ausstellung» ein.

In einer einzigartigen Form werden in dieser Ausstellung geschichtliche Entwicklungen gezeigt, die die Welt nachhaltig beeinflussten. Die Maschinen, und damit die Ausstellung, lassen erahnen, was damals in den späten 80er-Jahren des vorletzten Jahrhunderts in der Ostschweiz passierte. Diese Entwicklung konnte der stolze Präsident des Saurer Museums, Ruedi Baer, skizzieren und

anschliessend zu einem Rundgang und zu einem Umtrunk einladen. Die Besucherinnen und Besucher waren angetan von der didaktisch-technisch, aber auch grafisch und technisch wunderschönen Ausstellung, welche die vier Fädemaschinen verschiedener Hersteller in bestem Licht präsentiert. Mit dem symbolischen Durchschneiden von drei Bündeln (deutsch - englisch - französisch) der ebenfalls erschaffenen technischen Dokumentation wurde die Ausstellung fürs Publikum freigegeben.

R.B.



Victor Kobler erfand die Fädemaschine und verkaufte seine Erfindung an die Firma Saurer. Die Saurer-Fädemaschine war sehr erfolgreich und befreite viele Kinder von der ungeliebten Kinderarbeit, dem Hand-Einfädeln der kleinen Sticknadeln.

## CVP Steinach unterstützt Dominik Aliesch

Steinach entscheidet am kommenden 29. November an der Urne, wer künftig den fünften Sitz im Gemeinderat besetzt. Die Ausgangslage bei diesem zweiten Wahlgang präsentiert sich wie folgt: **Andreas Lutz (parteilos) und Dominik Aliesch (SVP) bewerben sich für das Amt. Wie die CVP Steinach nun bekannt gibt, unterstützt sie die Wahl von Dominik Aliesch.**

Die CVP tagte am vergangenen Montag an einer Mitgliederversammlung. Trotz Corona-Schutzmassnahmen war die Versammlung gut besucht, teilt die CVP-Parteileitung mit. Die Mitglieder hätten bei ihrer Beurteilung der Kandidaten insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt: Berufliche Qualitäten, Parteizugehörigkeit, Alter sowie eine gewisse Distanz zum ehemaligen Gemeindepräsidenten. Das Resultat sei dann einstimmig ausgefallen, so der CVP-Vorstand. «Da bereits drei Parteilose, zwei CVP-Mitglieder und ein FDP-Mitglied im Rat vertreten sind, soll auch die SVP in das Gremium eingebunden sein und somit Verantwortung übernehmen.» Ebenfalls erscheine es der CVP wichtig, dass die jüngere Generation sich einbringen könne. Die CVP sei überzeugt, mit Dominik Aliesch eine Kandidatur zu unterstützen, welche insgesamt eine zielgerichtete, sachliche Zusammenarbeit im Rat ermögliche. Ebenfalls wolle die CVP ein Signal aussenden, dass der politische Friede in Steinach einen weiteren Schritt in die richtige Richtung mache.

red./cvp

## Konzernverantwortungs-Initiative: Infos in Steinach

Morgen Samstag, 31. Oktober, sowie am Samstag, 7. November, jeweils von 8 bis 11 Uhr, wird vor der Post Steinach über die Konzernverantwortungsinitiative informiert. Das Steinacher Lokalkomitee möchte mit der Bevölkerung über diese Initiative ins Gespräch kommen, die Bedeutung dieses Begehrens aufzeigen und Informationen abgeben.

mit.

## BEILAGE

Alle Spiele der HC Arbon-Inter-Junioren und -Juniorinnen live erleben

# Erfolgreiche Jugendarbeit des HCA

Der HC Arbon investiert seit langem viel Herzblut, Zeit und Geld in die Nachwuchsförderung. Dies trägt Früchte, wie sich auch morgen Samstag, 31. Oktober, live in der neuen Dreifachsporthalle in Arbon zeigen wird.

Sei es, dass in den letzten Jahrzehnten regelmässig junge Arboner und Arbonerinnen den Sprung in die NLA und die Nationalmannschaften schafften, aber auch, dass jede Saison diverse Nachwuchsteams in der Inter-Klasse spielen und sich auf hohem Niveau mit Gegnern aus der ganzen Schweiz messen dürfen. Auch in dieser Saison sind die Junioren MU19, MU17 und MU15 sowie die Juniorinnen FU18 mit ihrem jeweils besten Team in der Interklasse vertreten. Morgen Samstag, 31. Oktober, tragen diese vier Jugendmannschaften ihre Spiele zu Hause in der Sporthalle Ar-

bon aus und freuen sich auf die Unterstützung durch das Arboner Publikum.

### MU15-Junioren an der Spitze

Die Nachwuchsteams sind unterschiedlich in die Saison gestartet. Aktuell haben die Junioren des MU15 Inter mit vier Siegen aus fünf Spielen am meisten Punkte sammeln können und liegen in ihrer Gruppe auf dem ersten Tabellenplatz. Ihre Topplatzierung möchten sie morgen Samstag natürlich gegen die «SG Pfadi/Seen Tigers» mit einem Sieg festigen, nachdem sie bereits auswärts in Winterthur deutlich gegen diesen Gegner gewinnen konnten.

Dass das MU19 Inter schon früh am Mittag antreten muss, liegt daran, dass fünf bis sieben dieser Spieler bereits den Sprung in das Kader des Herren 1 geschafft haben und am Samstagabend auch dort nochmals

zum Einsatz kommen werden. Trotz dieser Doppelbelastung zeigen die MU19-Spieler hervorragende Leistungen, liegen aktuell auf dem dritten Tabellenplatz und streben einen Sieg gegen die zweitplatzierte SG Wädenswil/Horgen an.

Auch das ambitionierte Team MU17 Inter gewann bis anhin zwei von vier Spielen und möchte sich mit einem Sieg gegen die SG Horgen/Wädenswil in der Tabelle nach vorne orientieren.

### Juniorinnen wollen Revanche

Die Juniorinnen des FU18 Inter konnten bislang zwei von fünf Spielen gewinnen und man darf sich auf ein hart umkämpftes Spiel gegen die «Fürstentland Hornets» freuen. Insbesondere möchten sich die Arbonerinnen für die Auswärtsniederlage im Hinspiel revanchieren. Den Abschluss an diesem Matchtag macht das zweite HC-

Arbon-Herrenteam. In diesem spielen mehrere ehemalige Spieler des Herren 1 und die Mannschaft kämpfte in den letzten Saisons stets um den Aufstieg in die 2. Liga. Es ist immer wieder eine Freude, auch dieser Mannschaft zuzuschauen.

Pascal Strässle, HCA

## Der HCA-Spielplan

10.30 Uhr: HC Arbon MU15I – SG Pfadi/Seen Tigers  
12.30 Uhr: HC Arbon MU19I – SG Wädenswil/Horgen  
14.15 Uhr: HC Arbon MU17I – SG Horgen/Wädenswil  
16 Uhr: HC Arbon FU18I – Fürstentland Hornets  
18 Uhr: HC Arbon Herren 2 – HC Flawil 2

Schritt für Schritt.

**Persönlich.**  
**Da für Sie.**



Thomas Schnyder  
Bucherstrasse 2  
9322 Egnach  
071 470 01 85

**emmental**  
versicherung

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen

**OBT**

OBT – Ihr starker Partner

Unsere Fachspezialisten beraten Sie kompetent und umfassend in den Bereichen **Treuhand** und **Wirtschaftsprüfung**.

Testen Sie uns !

**OBT AG**  
Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10 | [www.obt.ch](http://www.obt.ch)

**hänni**

Von der Planung bis zur Pflege für Sie da.

Garten- und Landschaftsbau  
Büro für Landschaftsarchitektur- und Freiraumgestaltung  
Garten- und Baumpflege



Hänni Gartenbau und Landschaftsarchitektur AG  
Mingerstrasse 7, 9014 St. Gallen  
Telefon 071 277 23 03  
info@haennigartenbau.ch  
landschaftsarchitektur@haennigartenbau.ch  
www.haennigartenbau.ch



**paddy sport arbon**

**10 JAHRE**

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard- Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10  
9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42  
[www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)



Menschen, die wir lieben,  
bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen  
Spuren in unserem Herzen.  
Wenn die Kraft zu Ende geht,  
liegt im Sterben die Erlösung.



### Todesanzeige

**Walter Helfenberger-Strickner**  
6. März 1932 bis 26. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Markus Helfenberger mit Familie  
Thomas Helfenberger mit Familie  
Andreas Helfenberger mit Familie  
Edith Inauen mit Familie  
Stefan Helfenberger mit Familie

Die Urnenbeisetzung mit Gedenkfeier findet am Samstag,  
dem 7. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof  
der katholischen Kirche in Berg SG unter den dann gelten-  
den Corona-Bestimmungen statt.



primarschulgemeinde  
arbn

### Einladung zum Tag der offenen Tür

Doppelkindergarten Bergli  
Thomas-Bornhauser-Strasse 30

Wir laden alle Eltern, Anwohnerinnen und Anwohner sowie  
weitere Interessierte herzlich ein, das gelungene Werk zu  
besichtigen.

**Samstag, 31. Oktober 2020, 10.00 bis 12.00 Uhr**

Gerne informieren wir Sie über das Bauprojekt und beant-  
worten Ihre Fragen.

Zur Einhaltung der Schutz- und Hygienemassnahmen gilt auf  
dem gesamten Areal (Innen- und Aussenbereiche) Masken-  
pflicht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Es stehen  
keine Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn wir Sie vor Ort begrüßen dürfen, um  
Ihnen den gelungenen Bau persönlich vorzustellen.

Behörde der Primarschulgemeinde Arbn

primarschule

Die Primarschulgemeinde Roggwil sucht zur Ergänzung des Hauswartteams per  
1. April 2021 einen/eine

#### Hauswart/in (60%) für die Turnhalle

Als Hauswart/in sind Sie zuständig für die Instandhaltung, Pflege und Reinigung  
der Turnhalle. Allenfalls besteht die Möglichkeit, das Pensum aufzuteilen.

#### Das bringen Sie mit

- vorzugsweise Ausbildung als Hauswart/in mit eidg. Fachausweis oder  
bereits berufliche Erfahrung im Hauswartdienst
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- gepflegtes Auftreten und Geschick in der Kommunikation mit  
verschiedenen beteiligten Parteien (Lehrerschaft, Schulleitung,  
Handwerkern, etc.)
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in deutscher Sprache
- Bereitschaft die Arbeitszeit ausserhalb des Hallenbetriebs zu leisten
- Bereitschaft für Wochenendeinsätze und Mithilfe bei der Hauptreinigung
- Wohnort in der näheren Umgebung erwünscht
- einwandfreier Leumund

#### Wir bieten Ihnen

- kollegiales Hauswartteam mit einem qualitätsbewussten Teamleiter
- eine vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine in gutem Zustand erhaltene Infrastruktur
- ein Arbeitsumfeld in der ländlich geprägten Schulgemeinde Roggwil
- ein offenes und gut organisiertes Lehrerteam
- zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen, Rechtsgrundlage  
Staatspersonal TG

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Vizepräsidentin, Conny Fritz,  
Tel. 071 440 15 64, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen  
Bewerbungsunterlagen bis 20. November 2020 an:  
Primarschule Roggwil, Maria Rohner, Schulverwaltung, St. Gallerstrasse 58,  
Postfach 5, 9325 Roggwil oder an [maria.rohner@psroggwil.ch](mailto:maria.rohner@psroggwil.ch). Weitere  
Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.psroggwil.ch](http://www.psroggwil.ch).

Evangelische Kirchengemeinde Arbn



Infolge Pensionierung unseres bisherigen Stelleninhabers  
suchen wir per 1. April 2021

#### einen Mesmer/eine Mesmerin, Pensum 100 % (Jobsharing mit Ehepartner/in möglich)

#### Aufgabenbereiche sind:

- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Anlässen  
(Infrastruktur, Technik, Dekoration)
- Sie sind Ansprechperson für die kirchlichen Räume und treten als Gast-  
geber auf
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten der kirchlichen Gebäude und Aussen-  
anlagen
- Bedienung und teilweise Wartung der technischen Anlagen

#### Wir erwarten:

- Hohe Sozialkompetenz mit einem guten Zugang zu allen Altersgruppen
- Dienstleistungsorientierung
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Eigeninitiative
- Handwerkliches und technisches Geschick
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Landeskirche
- Eigenes Fahrzeug und Führerausweis Kat. B
- Wohnsitz in der Gemeinde oder einer Nachbargemeinde

#### Wir bieten:

- Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Eine hohe Selbstständigkeit
- Ein engagiertes Mitarbeiterteam
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder E-Mail bis  
am **30. November 2020** an Robert Schwarzer, Präsident Vorsteherschaft  
Evang. Kirchengemeinde Arbn, Römerstr. 5, 9320 Arbn ([robert.schwarzer@evang-arbn.ch](mailto:robert.schwarzer@evang-arbn.ch)), der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung  
steht (079/601 06 21).

## TIPPS & TRENDS

### «Lockdown» beim Horner Bahnhofkiosk

Wie der Gemeinderat Horn mitteilt,  
bleibt der Horner Bahnhofkiosk bis  
auf weiteres geschlossen. Als Grund  
wird eine ungenügende Frequenz  
angeführt: Seit dem coronabeding-  
ten Lockdown im letzten Frühjahr  
seien die Frequenzen zu gering  
gewesen, teilte die Kioskbetrei-  
berin Valora Schweiz AG dem Ge-  
meinderat Horn mit. Wie lange der  
«Kiosk-Lockdown» andauert, ist  
derzeit nicht bekannt. ud.

### Näf & Partner AG unter neuem Namen

Das Arboner Ingenieurbüro Näf &  
Partner hat seinen Namen geändert  
und heisst neu Innoplan Bauingenie-  
reure AG. ud.

### LESERBRIEF

#### Feiger Applaus

Der Fachkräftemangel in der  
Pflege, im Gesundheitswesen  
allgemein, ist akut. Arbeitge-  
ber rufen ihre Mitarbeitenden  
aus den Ferien zurück, suchen  
händeringend Fachpersonal in  
Inseraten, rufen Berufsausstei-  
gerinnen und -aussteiger dazu  
auf, wieder in den Beruf zurück-  
zukehren. Dienstpläne werden  
sehr kurzfristig geändert, so  
dass eine Planung der Freizeit  
unmöglich ist. Das Gesundheits-  
personal arbeitet mit vollem  
Einsatz und dies wird belohnt  
mit Klatschen?

Diese Woche haben verschie-  
dene Gewerkschaften gemein-  
same Aktionen in der Schweiz  
durchgeführt um darüber aufzu-  
klären, wie es um die Situation  
beim Pflegepersonal bestellt ist.  
Die Arbeitgeber und die Politik  
müssen endlich Verbesserungen  
schaffen und nicht an vorderster  
Front mitklatschen um auf Fotos  
gut auszusehen!

Lukas Auer,  
Präsident Gewerkschaftsbund  
Arbn – Romanshorn

«Natürli»-Weinwoche mit 10 Prozent Rabatt

## Die Woche für Weinliebhaber

Das «Natürli» in der Arboner Alt-  
stadt ist bekannt für sein auserlese-  
nes Weinsortiment. Wegen Corona  
kann leider die alljährliche Wein-  
degustation nicht stattfinden. Pro-  
fitieren können Kunden trotzdem.

Vom 7. bis 14. November bietet das  
«Natürli» anlässlich der Weinwoche  
zehn Prozent Rabatt aufs bestehen-  
de Weinsortiment und alle Neuhei-  
ten zum Beispiel aus der Schweiz,  
Portugal, Spanien und Italien. Nebst  
dem Wein- und Spirituosen-Ange-  
bot ist das Geschäft in der Arbo-  
ner Altstadt auch die Adresse für  
genussvolle und einzigartige Ge-  
schenke. Vom kleinen Mitbringsel  
bis zu feinen Geschenkkörben, die  
individuell und nach persönlichen  
Wünschen zusammengestellt und  
verpackt werden.



Das «Natürli»-Team kann heuer die alljährliche Weindegustation corona-be-  
dingt nicht durchführen, hat für Weinliebhaber aber ein anderes Angebot.  
pd.

Exklusives Arboner Weihnachtspapier

### Geschenke in Arboner Sujets verpacken

Ab morgen Samstag, 31. Oktober,  
ist im Städtli ein exklusives Arbo-  
ner Weihnachtspapier erhältlich.  
Es ist gestaltet und hand-siebge-  
druckt von Ursula Hitz im Print-  
club Bodensee. Das Geschenkpa-  
pier ist eine Art Wimmelbild vom  
weihnachtlichen Arbn. Unter an-  
derem findet man das Wappen-Fal-  
ken-Nest, ein Saurer Postauto und

das Schloss in spielerischer Umset-  
zung. Zu den Festtagen kann damit  
Weihnachtsgeschenken ein einma-  
liger Glanz gegeben und der loka-  
le Kleinhandel unterstützt werden.  
Das Geschenkpapier wird im «s'chlii  
Lädeli», «Gstellerei», Optiker Mayr,  
«Heidiweh» und im «Natürli» erhält-  
lich sein. Dazu passend gibt es auch  
eine Weihnachtskarte. pd.

### Konzert von «Dabu Fantastic» abgesagt

Ein weiteres Konzert im Presswerk  
muss über die Corona-Klinge springen:  
Die Dabu Fantastic «Schlaf-  
us»-Tour ist komplett abgesagt.  
Die Band hat sich entschieden, die  
gesamte Tour abzusagen. Die Ti-  
cketkäufer werden per Mail über  
die Rückabwicklungsmöglichkeiten  
informiert. Alle gekauften Tickets  
werden zu hundert Prozent an die  
Käufer zurückvergütet. pd.

## Ex-Natitorhüter «Zubi» ist «Kybun»-Botschafter

Pascal Zuberbühler, der sechsfache  
Schweizermeister und dreifache  
Cupsieger wird neuer Botschaf-  
ter für das Roggwiler Gesund-  
heitsschuh-Unternehmen «Kybun/  
Joya».



Karl und Matthias Müller von «Kybun/  
Joya» mit Pascal Zuberbühler (Mitte).

Der ehemalige National-Torhüter  
weiss, wie bedeutend die Funktio-  
nalität des Bewegungsapparates

ist. Deshalb wird er das Unterne-  
men vertreten. «Neben der klassi-  
schen Kommunikation via Social  
Media oder Veranstaltungen wer-  
de er zusammen mit dem «Kybun-  
Joya»-Team die Marke vorantreiben  
und an Live-Veranstaltungen teil-  
nehmen, teilt das Unternehmen in  
einer Medienmitteilung mit.

pd.





Was Covid-19 mit der Theaterbranche macht – ein Erfahrungsbericht

# Theater ist abgeschminkt

Seit zehn Jahren bildet Sandra Wartenberg angehende Maskenbildner aus. Die letzten vier davon in Arbon. Doch ihre Ausbildungsstätte hat eine ungewisse Zukunft. Die Covid-19-Pandemie hat die Theaterbranche praktisch zum Erliegen gebracht. Die Auszubildende hatte deshalb auf Halloween gehofft. Vergebens, wie es aussieht.

Im Schaufenster hängen schauerhafte Fratzen, die Gesichter vernarbt und voller Blut. Sie versprechen ein gruseliges Halloween-Fest. Doch im Inneren der Maskenwerkstatt an der Metzgergasse 12 in Arbon ist es ruhig. Sechs junge Frauen sitzen mit Mundschutz vor ihren Perücken oder schminken an Gipsbüsten. «Der Betrieb ist geöffnet, aber Aufträge haben wir keine», erklärt Inhaberin und Auszubildende Sandra Wartenberg. Der Grund dafür ist schnell gefunden: Covid-19. Die Pandemie führte quasi zu einem Stillstand in der freien Theaterbranche. Diverse Produktionen sind bis auf Weiteres abgesagt. «Wir wären eigentlich bis Februar 2021 ausgebucht gewesen», sagt Wartenberg. Die finanziellen Folgen der Absagen wiegen schwer. «Ich habe von den Produktionen gelebt.» Mit dem Schulgeld würden nur Materialkosten und die Miete gedeckt. Sie hält den Schulbetrieb dennoch aufrecht. Doch auch das mit Abstrichen.

## Keine Stellen auf dem Markt

Normalerweise, so erklärt die Theaterschaffende, werden ihre Studentinnen sofort in die Produktion miteinbezogen. Dieses Jahr war das nicht möglich. Es fehlt ihnen deshalb an der nötigen Übung. Wartenberg hatte gehofft, dass Halloween etwas Aufwind geben würde. Doch mit den steigenden Fallzahlen, sinkt diese Hoffnung. Trotzdem bietet sie morgen Samstag, 31. Oktober, ein Schmink-Angebot an, kostenlos (siehe Kasten). «Damit die Schülerinnen mal wieder am menschlichen



Sandra Wartenberg übt mit ihren Schülerinnen auf die Prüfungen. Das ist alles, was es derzeit zu tun gibt. (Bild: kim)

Modell üben können.» Derzeit arbeiten sie hauptsächlich an Gipsbüsten und Perückenköpfen. Auch die Zwischen- und Abschlussprüfungen werden an diesen absolviert. Es sei schwierig, den Beruf derzeit noch seriös zu lehren. Hinzu kommt die drohende Arbeitslosigkeit. Im letzten Jahr waren auf dem europäischen Stellenmarkt zwischen 60 und 70 Stellen frei. Dieses Jahr war bis vor drei Wochen keine einzige ausgeschrieben. Ohne Produktionen keine Stellen. Wartenberg fragt sich deshalb, wie lange sie die Ausbildung noch anbieten kann. «Es bringt doch nichts, noch mehr Maskenbildner auf den Markt zu bringen, die dann keine Arbeit finden.» Sie schüttelt resigniert den Kopf, lacht dann: «Es hat früher schon geheissen, die Kunst sei brotlos. Jetzt bewahrheitet sich das.»

## Netflix statt Theaterbühne

Ihre Schülerinnen lassen sich von der aktuell unsicheren Lage nicht unterkriegen. «Ich gehe davon aus, dass sich die Situation wieder erholen wird», sagt eine junge Frau im dritten Ausbildungsjahr. Dieser Meinung sind auch die meisten anderen im Team. Eine von ihnen, sie hat

erst im Sommer mit der Ausbildung begonnen, meint vorausschauend: «Wenn die Leute vermehrt zuhause bleiben, braucht es auch mehr Fernseh- und Netflix-Produktionen.» Dafür bräuche es auch Maskenbildnerinnen. Fernseher statt Theater wäre also eine mögliche Lösung. Und Sandra Wartenberg? Was wird sie tun, wenn die Maskenwerkstatt tatsächlich auslaufen sollte? «Ich habe mit dem Knüpfen von Perücken für Krebspatienten noch ein zweites Standbein», erklärt sie. Vermutlich werde sie vermehrt darauf setzen. «Es geht immer irgendwie weiter.»

Kim Berenice Geser

## Gruselige Make-ups für Halloween

Morgen Samstag, 31. Oktober, ab 16 Uhr können sich Kinder und Erwachsene in der Maskenwerkstatt an der Metzgergasse 12 in Arbon schminken lassen. Das Angebot ist kostenlos. Es gibt eine Kollekte. Die Maskenbildnerinnen haben ein Schutzkonzept und schminken mit Mundschutz und Gesichtsvisionen.

**felix.**



Schweizerische Bundesbahnen SBB



Ein Schmuckstück ist er geworden, der frisch renovierte Arboner Bahnhof. Die SBB beweisen damit Stil und Klasse – und erweisen der Stadt und diesem 151jährigen Bauwerk die Ehre. So macht das Ankommen in Arbon doppelte Freude.



Heidi Mock  
Drogistin HF,  
Mit aktuellen  
Gesundheitstipps  
für die ganze  
Familie.

## Immunsystem stärken!

Der Rote Sonnenhut wurde schon vor hunderten von Jahren als Heilpflanze von den Einheimischen in Nordamerika gegen Husten und Halsschmerzen verwendet. Auch Zistrose hatte schon in vorchristlichen Jahrhunderten einen Stammplatz in der Abwehr von Atemwegsinfekten.

Bleiben Sie gesund!

**Nicht vergessen:  
am Donnerstag,  
5. November erhalten  
Sie 5-fache Punkte bei  
Ihrem Einkauf auf Ihre  
Kundenkarte!**

**swidro**  
drogerie rosengarten

Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch